

Einfach Dasein

Der [Hospizdienst Lebenszeiten Wuppertal e. V.](#) hat schon seit vielen Jahren eine gute Kooperation mit dem Carmen-Sylva-Haus. Wir begleiten den stationären und ambulanten Bereich sowie die Tagespflege und sind im guten Austausch mit den Pflegenden.

Unser Hospizdienst Lebenszeiten Wuppertal e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, dass der letzte Wegabschnitt im Leben eines Menschen in Würde gelebt werden kann. Uns ist es wichtig, achtsam und wertschätzend mit den Bedürfnissen und Wünschen des sterbenden Menschen, seiner Familie und seinen Freunden umzugehen.

Der letzte Lebensabschnitt ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Durch liebevolle Zuwendung kann diese Phase des Lebens mit Sinn erfüllt werden und von dem kranken Menschen, seinen Angehörigen und Freunden als besonders intensive gemeinsame Zeit erlebt werden. Dabei setzen wir Herz und Verstand ein und achten die geistige Freiheit aller Beteiligten durch Offenheit für unterschiedliche Kulturen und Religionen.

Die Aufgaben einer Koordinatorin sind umfassend, weiß Gerlinde Geisler, die den Einsatz der ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen beim Hospizdienst Lebenszeiten Wuppertal e. V. abstimmt: „Wir versuchen, eine Art Netz für den Patienten und seine Angehörigen zu spannen, das sie auffängt, wenn sie Hilfe brauchen.“ Sei es der Kontakt zum behandelnden Arzt oder das Vermitteln stationären Einrichtungen, wenn der Patient trotz aller Bemühungen doch nicht zu Hause verbleiben kann.

Ja und immer wieder *das einfache „Da-Sein“*, wenn es um die Auseinandersetzung mit dem bevorstehenden Tod geht oder darum, loszulassen und vielleicht noch letzte Dinge zu erledigen, die dem Sterbenden wichtig sind – das alles gehört zu den Aufgaben, die unser ambulanter Hospizdienst übernimmt. Die [ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen](#) bringen Zeit mit und sind da für die schwerkranken und sterbenden Menschen in ihrer Häuslichkeit, in Pflegeheimen und in Krankenhäusern.

Das ehrenamtliche, also unentgeltliche Engagement unserer Hospizbegleiter*innen und des Vorstandes, die Finanzierung über Spenden sowie Mitgliedsbeiträge und Förderung der Personalkosten durch die Krankenkassen ermöglichen ein kostenfreies Angebot unseres Dienstes. Leider wissen viele Menschen immer noch nichts von den Angeboten der ambulanten Hospizdienste, daher versuchen wir in öffentlichen Vorträgen und bei „Letzte Hilfe Kursen“ den Menschen die Themen Trauer, Tod und Sterben näher zu bringen.

Sollten Sie neugierig auf unsere Arbeit geworden sein, rufen Sie uns einfach an (Tel. 0202/4598819) oder schreiben Sie uns an: info@hospizwuppertal.de.

Gerlinde Geisler (Koordinatorin)



Neujahrskonzert des Bundesbahnorchesters im Brauhaus

Am 05.01.2020 fand das Neujahrskonzert des [Bundesbahnorchesters Wuppertal](#) zu Gunsten des Carmen-Sylva-Haus e. V. im Wuppertaler Brauhaus statt.

Die Vorbereitungen begannen schon deutlich früher für uns. Wir führten Gespräche mit der Sparda-Bank und überlegten uns als Highlight selbsthergestellte Badesalze anzubieten. Kolleginnen produzierten verschiedene Badesalze und füllten sie in Gläschen ab. Diese fanden im Brauhaus großen Anklang. Schon bevor das Konzert begann waren zahlreiche Kolleginnen und Kollegen am 05.01. im Brauhaus mit aktiv, einfach toll, herzlichen Dank!

Wir waren sehr erstaunt, dass bereits 1 1/2 Stunden vor Konzertbeginn viele Besucher vor der geschlossenen Tür des Brauhauses warteten. Das Orchester hat eine große und tolle Fangemeinde. Nach der Begrüßung um 11.00 Uhr ging es los, und die Musiker sorgten fast 3 1/2 Stunden für abwechslungsreiche Unterhaltung – ein großes Kompliment an alle Beteiligten!

Dies war sicher für viele der 780 Gäste im Brauhaus ein schöner Einstieg ins neue Jahrzehnt!

Für das Carmen-Sylva-Haus ist eine Spende von 8.000,00 € zusammengekommen.

Einen ganz herzlichen Dank an die Sparda Bank, das Brauhaus, der DEVK Versicherung, dem Bundesbahnorchester Wuppertal, Klaus Flieger und allen anderen die dies ermöglicht haben.

Sozialangebote – wir suchen Unterstützung

Zum Jahreswechsel haben sich unsere Clowns und unsere Malbegleiterin verabschiedet. So suchen wir neue Angebote von Menschen, die offen sind für die uns anvertrauten Menschen und eine besondere Begabung haben. Melden Sie sich einfach und wir überlegen gemeinsam, wie wir Sie und Ihre Fähigkeiten einbinden können.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch

0202 – 89162
0202 – 2802524

oder per E-Mail
heimleitung@carmensylvahaus.de



Ankündigung zu „100 Jahre anthroposophische Medizin“.

Rudolf Steiner hat im Rahmen der [Anthroposophie](#) in zahlreiche Felder eine ergänzende Betrachtungsweise geschaffen. Mit Ita Wegmann ergänzte er die Schulmedizin durch philosophische Elemente, Betrachtungsweisen aus der Naturheilkunde, kreative Therapien und weiteres. So entwickelten sich Krankenhäuser, Praxen, Pharmaunternehmen, Pflege- und Therapieangebote. Die ersten Ansätze entstanden vor 100 Jahren.

Im Rahmen des Carmen-Sylva-Haus e. V. werden wir in diesem Jahr den Bereich der [anthroposophischen Medizin / Pflege](#) genauer betrachten und vorstellen. Ein spannendes Themenfeld – seien Sie neugierig; sprechen Sie uns an!

0202 – 89162
0202 – 2802524
heimleitung@carmensylvahaus.de

Hüttenbau

Das Carmen-Sylva-Haus hat von der Anton und Thea Limberg Stiftung ein Gartenhaus gespendet bekommen. Darüber freuen wir uns sehr und danken herzlich!!!

Jetzt geht es nur noch darum, wer dies aufbaut.

Wir laden zu einem gemeinsamen **Bautag am Samstag den 08.02.2020 ab 10.00 Uhr** ein.
Es wird sicher ein schönes gemeinsames Projekt und braucht viele Helfer!

Bitte kommen Sie, zum Helfen, zum Miterleben, Dasein!

Mein neuer Lebensweg

Mein Name ist Sabrina Czalla nach meinen intensiven Erfahrungen als Pflegefachkraft befinde mich derzeit in einer Umschulung zur Kauffrau im Gesundheitswesen, die ich im Juni erfolgreich absolvieren werde.

Auf meinem Weg durfte ich das Carmen-Sylva-Haus und seine Unterstützung kennen lernen.

Anthroposophie war mir zuvor kein Begriff und war schon bei dem Vorstellungsgespräch sehr überrascht über den offenen, freundlichen und lockeren Umgang miteinander.

Das Carmen-Sylva-Haus konnte mir neue Blickwinkel eröffnen worüber ich sehr dankbar bin. Ich denke mit dem Carmen-Sylva-Haus werde ich die Abschlussprüfungen mit Bravur bestehen und die Erfahrungen hier werden mir in Zukunft neue Wege eröffnen.

Ich freue mich auf meine restliche Praktikumszeit im Carmen-Sylva-Haus und bin jetzt schon bedrückt, dass das Ende näher rückt.